Informationen für verbundenen Dienst nach Art. 3 Abs. 3 Daten-VO

YASKAWA Europe GmbH – Robotics Division · MotoJob

Stand: 06.10.2026

Diese Informationen dienen der Erfüllung der Informationspflichten für verbundene Dienste aus Art. 3 Abs. 3 Daten-VO.

"Daten-VO" bedeutet die Verordnung (EU) 2023/2854 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2023 über harmonisierte Vorschriften für einen fairen Datenzugang und eine faire Datennutzung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/2394 und der Richtlinie (EU) 2020/1828 (Datenverordnung).

"Produktdaten" sind Daten, die durch die Nutzung eines vernetzten Produkts generiert werden und die der Hersteller so konzipiert hat, dass sie über einen elektronischen Kommunikationsdienst, eine physische Verbindung oder einen geräteinternen Zugang von einem Nutzer, Dateninhaber oder Dritten abgerufen werden können.

"Verbundene Dienstdaten" sind Daten, die die Digitalisierung von Nutzerhandlungen oder Vorgängen im Zusammenhang mit dem vernetzten Produkt darstellen und vom Nutzer absichtlich aufgezeichnet oder als Nebenprodukt der Handlung des Nutzers während der Bereitstellung eines verbundenen Dienstes durch den Anbieter generiert werden.

"Ohne Weiteres verfügbare Daten" sind Produktdaten und verbundene Dienstdaten, die ein Dateninhaber ohne unverhältnismäßigen Aufwand rechtmäßig von dem vernetzten Produkt oder verbundenen Dienst erhält oder erhalten kann, wobei über eine einfache Bearbeitung hinausgegangen wird.

Grunddaten

Name verbundener Dienst: MotoJob – PC-Anwendung für den automatisierten Transfer von Roboterprogrammen (Jobs) zwischen einem externen Speicher (Rechner/Netzlaufwerk) und der Robotersteuerung, einschließlich der hierfür genutzten Netzwerkschnittstelle zum Controller.

Name vernetztes Produkt: Yaskawa Industrieroboter der Motoman-Baureihe mit Controller FS100, Controller DX200, Controller YRC1000, Controller YRC1000micro, von YASKAWA Europe GmbH, Robotics Division, Yaskawastr. 1, 85391 Allershausen, Deutschland

Potenzieller Dateninhaber: YASKAWA Europe GmbH, Robotics Division, Yaskawastr. 1, 85391 Allershausen, Deutschland

Kontaktmöglichkeit potenzieller Dateninhaber: robotics@yaskawa.eu, Tel. +49 8166-90-0

Produktdaten

Was ist die Art, der geschätzte Umfang und die Häufigkeit der Erhebung der Produktdaten, die der potenzielle Dateninhaber voraussichtlich erhält?

Art der Produktdaten:

- Produkt- oder Servicestatusdaten, z. B. Jobdateien und Jobinhalte, Datei- und Verzeichnisinformationen (der auf der Steuerung gespeicherten Jobs), Variablenwerte (Trigger- und Rückmeldevariablen, z. B. B-Variablen)

Daten zur Umgebung des Benutzers und allgemeine Umweltdaten werden über MotoJob nicht erhoben.

Diese Produktdaten werden dem potenziellen Dateninhaber nur insoweit zugänglich, als über MotoJob tatsächlich eine Verbindung zu einem Controller hergestellt wird; im Regelbetrieb erhält der potenzielle Dateninhaber hierüber keine Produktdaten.

Die Kategorien und Beispiele sind dem Informationsblatt für das vernetzte Produkt „Robotersteuerungen FS100, DX200, YRC1000, YRC1000micro“ entnommen; dort sind alle Arten von Produktdaten vollständig aufgeführt.

Geschätzter Umfang der generierten Produktdaten:

- Dateibasierte Produktdaten (Jobs, Parameter-, Konfigurations-, Variablen-, Protokoll- und Sicherungsdateien), übertragen über FTP (Client oder Server), Speichermedium (USB-Speicher, SD-Karte) oder die Dateiübertragungsfunktionen der Kommunikationsschnittstellen: je Datei wenige Kilobyte bis einige Megabyte; vollständige Sicherungen bis ca. 50 Megabyte.

Häufigkeit der Erhebung der Produktdaten:

Ereignisbasiert, d. h. bei jedem durch die Triggervariable des Controllers ausgelösten Transfervorgang.

Wie kann der Nutzer auf die Produktdaten zugreifen und diese abrufen?

Der Nutzer kann auf die Produktdaten zugreifen und diese abrufen, indem er die von MotoJob übertragenen Roboterprogramme (Jobs) im konfigurierten Verzeichnis des externen Speichers einsieht, die Statusanzeige des MotoJob-Fensters (Verbindungsstatus, STARTED/STOPPED-Meldungen mit Zeitstempel) nutzt oder die Daten direkt am Programmierhandgerät bzw. über die Speicherfunktionen des Controllers abruft.

Wie und wie lange werden die Produktdaten gespeichert und aufbewahrt?

Die über MotoJob übertragenen Produktdaten (Jobs) werden lokal auf dem externen Speicher gespeichert, auf dem MotoJob installiert bzw. konfiguriert ist, sowie im Speicher der Robotersteuerung. Die Speicherdauer bestimmt der Nutzer selbst; die Daten verbleiben so lange, bis der Nutzer sie löscht oder überschreibt. Verbindungs- und Statusinformationen der laufenden Sitzung sind flüchtige Daten und werden mit Beendigung der Anwendung verworfen, soweit sie nicht vom Nutzer protokolliert werden.

Verbundene Dienstdaten

Was ist die Art und der geschätzte Umfang der zu generierenden verbundenen Dienstdaten?

- Dienst- oder Servicestatusdaten, z. B. Verbindungsstatus zwischen MotoJob und Controller („Robot connection OK“), Konfigurationsdaten (Robotername, IP-Adresse bzw. Verbindungsparameter, Triggervariable und Triggerwert, Rückmeldevariable und Rückmeldewert, Job-Dateipfade, Job-Pfade und Artikel-Wurzelpfade), Softwareversion und Lizenzstatus von MotoJob sowie Diagnose- und Fehlermeldungen bei Verbindungsaufbau oder Transfer
- Kundennutzungsdaten, z. B. Zeitstempel der Start-/Stop-Ereignisse, Häufigkeit und Dauer der Nutzung, Anzahl der angebundenen Robotersteuerungen, Anzahl und Richtung der durchgeführten Jobtransfers (einschließlich Backup-Transfers zum externen Speicher), verwendete Job-, Verzeichnis- bzw. Artikelnummern-Auswahl, Betriebszeiten der Anwendung

Der Umfang der verbundenen Dienstdaten beträgt von wenigen Kilobyte bis zu mehreren Megabyte je Sitzung, abhängig von der Anzahl der konfigurierten Robotersteuerungen, der Dauer der Sitzung sowie der Anzahl und Größe der übertragenen Roboterprogramme.

Wie kann der Nutzer auf die verbundenen Dienstdaten zugreifen und diese abrufen?

Der Nutzer kann innerhalb der MotoJob-Anwendung über das Statusfenster sowie über den Dialog „MotoJob – Settings“ auf Verbindungsstatus, Konfigurations- und Protokolleinträge zugreifen und diese einsehen. Zusätzlich kann er die lokal abgelegten Konfigurations- und Protokolldateien im Installations- bzw. Konfigurationsverzeichnis der Anwendung abrufen.

Wie und wie lange werden die verbundenen Dienstdaten gespeichert und aufbewahrt?

Die verbundenen Dienstdaten werden lokal auf dem Rechner gespeichert, auf dem MotoJob installiert ist (Konfigurations-, Job- und Protokolldateien), für die Dauer, die der Nutzer diese Dateien vorhält bzw. bis er sie löscht. Eine Übermittlung dieser Daten an YASKAWA erfolgt im Regelbetrieb nicht, da die Verbindung als direkte Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen dem Rechner mit MotoJob und der Robotersteuerung im Netzwerk des Nutzers (On-Premise) ausgeführt wird.

Nutzung ohne Weiteres verfügbarer Daten und Weitergabe an Dritte

Erwartet der potenzielle Dateninhaber, ohne Weiteres verfügbare Daten selbst zu verwenden? Wenn ja: zu welchen Zwecken sollen diese Daten verwendet werden? Beabsichtigt der potenzielle Dateninhaber, Dritten zu gestatten, Daten zu mit dem Nutzer vereinbarten Zwecken zu verwenden?

Der potenzielle Dateninhaber erwartet nach derzeitigem Stand nicht, ohne Weiteres verfügbare Daten aus MotoJob selbst zu verwenden, da diese Daten im Regelbetrieb ausschließlich lokal zwischen dem Rechner des Nutzers und dem Controller im Netzwerk des Nutzers ausgetauscht und nicht an YASKAWA übermittelt werden.

Der potenzielle Dateninhaber beabsichtigt nicht, Dritten zu gestatten, diese Daten zu mit dem Nutzer vereinbarten Zwecken zu verwenden, da ihm im Regelbetrieb keine entsprechenden Daten zugänglich werden.

Wie kann der Nutzer darum ersuchen, dass die Daten an einen Dritten weitergegeben werden, und wie kann der Nutzer die Weitergabe beenden?

Im Regelbetrieb werden dem potenziellen Dateninhaber (YASKAWA) keine Daten aus MotoJob zugänglich. Faktischer Dateninhaber ist insoweit der Nutzer selbst, in dessen Netzwerk die Daten verbleiben. Ein gesondertes Verfahren für ein Weitergabeersuchen an YASKAWA ist daher nicht vorgesehen. Die Steuerung einer Weitergabe an Dritte liegt beim Nutzer.

Beschwerderecht

Hat der Nutzer ein Beschwerderecht bei Verstoß gegen Kapitel II der Daten-VO?

Unbeschadet anderer verwaltungsrechtlicher oder gerichtlicher Rechtsbehelfe kann der Nutzer bei der jeweils zuständigen Behörde im Sinne des Art. 37 Daten-VO des Mitgliedstaats, in dem er seinen gewöhnlichen Aufenthalt, seinen Arbeitsplatz oder seine Niederlassung hat, eine Beschwerde einreichen, wenn er der Ansicht ist, dass seine Rechte aus Kapitel II der Daten-VO verletzt wurden.

Jeder Mitgliedstaat hat eine oder mehrere zuständige Behörden benannt.

In der Bundesrepublik Deutschland ist die zuständige Behörde im Sinne des Art. 37 Daten-VO voraussichtlich die Bundesnetzagentur (BNetzA). Aktuelle Kontaktinformationen finden sich unter https://www.bundesnetzagentur.de.

Geschäftsgeheimnisse

Ist der potenzielle Dateninhaber Inhaber von Geschäftsgeheimnissen, die in den Daten enthalten sind, die über das vernetzte Produkt zugänglich sind oder die bei der Erbringung eines verbundenen Dienstes generiert werden?

Nach derzeitigem Stand sind in den über MotoJob zugänglichen bzw. generierten Daten keine Geschäftsgeheimnisse des potenziellen Dateninhabers enthalten.

Ist ein Dritter Inhaber von solchen Geschäftsgeheimnissen und wenn ja, wer?

In Betracht kommen Maschinenhersteller oder Integratoren, deren Applikations- und Prozess-Know-how (z. B. Bahnen, Zykluslogik, applikationsspezifische Parameter) in den Daten enthalten sein kann. Deren Offenlegung an Dritte unterliegt den Schutzmaßnahmen nach Art. 5 Abs. 9–11 Daten-VO. Ob im konkreten Fall solche Geschäftsgeheimnisse Dritter betroffen sind, wird im Zusammenhang mit dem jeweiligen Datenzugangsersuchen festgestellt.

Vertragsdauer und Kündigung

Wie ist die Dauer des Vertrags zwischen dem Nutzer und dem potenziellen Dateninhaber und wie kann der Vertrag vorzeitig beendet werden?

Die Dauer des Vertrags für die Erbringung des verbundenen Dienstes ergibt sich aus den jeweils geltenden Lizenz- und Nutzungsbedingungen für MotoJob. Der Vertrag kann insbesondere durch Ausübung eines gesetzlichen oder ggf. vertraglichen Kündigungsrechts sowie durch Deinstallation der Software, Rückgabe bzw. Stilllegung des Hardware-Lizenzschlüssels und Beendigung der zugehörigen Lizenz beendet werden.